

Pflichtenheft

Kooperationsplattform

Gruppe TR-3

Projektleiterin Yelena Pilipenko

1. Zielbestimmung

Mittels des Produkts Kooperationsplattform soll es ermöglicht werden, dass die einzelnen Lernplattformen der verschiedenen Lehrstühle miteinander vereinigt werden. Außerdem muss es möglich sein, bestimmte Standardaktionen direkt an der Kooperationsplattform auszuführen. Somit ist eine übersichtlichere Handhabung der Verwaltung von Lehrveranstaltungen gewährleistet.

1.1 Muss-Kriterien

- Verwaltung* von Benutzerdaten
- Verwaltung* von Lehrveranstaltungen
- Verwaltung* von Prüfungen und Klausuren
- Rollen mit zugehörigen Rechten für die Benutzer festlegen

* Verwaltung beinhaltet Möglichkeiten, einen neuen Datensatz zu erzeugen und einen bestehenden Datensatz zu ändern oder zu löschen.

1.2 Wunsch-Kriterien

- Ausdrucken von Listen von Anmeldungen
- Ausdrucken von Listen der zugelassenen Studenten
- Stundenplaner
- Über ein Forum sollen die Benutzer (Dozenten, Studenten) die Möglichkeit haben, miteinander zu kommunizieren.

1.3 Abgrenzungskriterien

- Eine Datenbank ist nicht vorgesehen. Alle Daten werden in XML-Dateien gespeichert.
- Nutzer können nicht verschiedene Rollen für verschiedene Lehrveranstaltungen haben. Der Nutzer mit Rolle Administrator ist berechtigt, alle Daten zu allen Lehrveranstaltungen zu verwalten. Die Rollen können nicht kombiniert werden, d.h. jedem Account ist genau eine Rolle zugeordnet.

2. Produkteinsatz

Das Produkt dient zur Verwaltung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen der verschiedenen Lehrstühle. Es wird hauptsächlich an Universitäten oder Hochschulen angewendet.

2.1 Anwendungsbereich

- Lehrveranstaltungsverwaltung
- Prüfungsverwaltung
- Benutzerverwaltung
- Prüfung der einzelnen Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

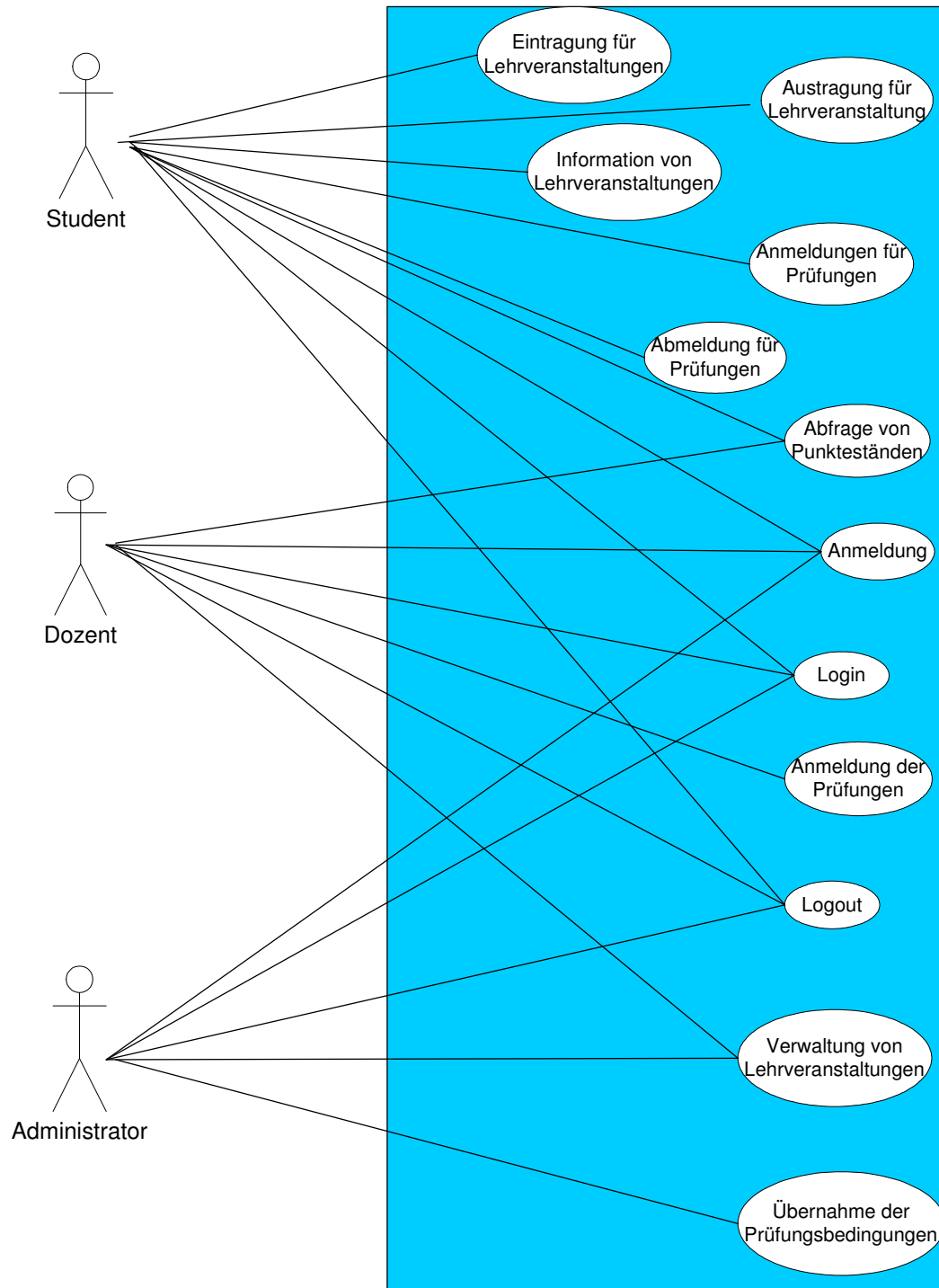
2.2 Zielgruppen

Zielgruppe des Produktes sind die Studenten und Mitarbeiter des Lehrstuhls. Für die Benutzung der Kooperationsplattform sind keine Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Informatik vorausgesetzt.

2.3 Betriebsbedingungen

Umgebung mit herkömmlichen Computern, die über einen Internetzugang verfügen.

3. Produktübersicht



4. Produktfunktionen

4.1 Geschäftsprozesse

/F10/	Geschäftsprozess:	Registrierung (kein Login)
	Akteur:	Student, Dozent, Administrator
	Vorbedingung:	-
	Auslösendes Ereignis:	Anwählen eines entsprechenden Buttons oder Links auf der Plattform
	Beschreibung:	Ein neuer Benutzer (Dozent, Student) ruft die Adresse der Plattform auf und meldet sich mit seinen Daten (E-Mail, Benutzername, Matrikelnummer, Fachrichtung, usw.) an.
	Erwartetes Verhalten:	Nach Anmeldung wird eine automatische E-Mail zu neuem Nutzer geschickt, dieser muss einen Link in der E-Mail bestätigen, um seine Anmeldung abzuschließen.
	Nachbedingung:	Neuer User ist angemeldet und kann, soweit es seine Rechte zulassen, Kooperationsplattform nutzen.
	Ausnahmen:	-
/F20/	Geschäftsprozess:	Login
	Akteur:	Student, Dozent, Administrator
	Vorbedingung:	Benutzer ist schon registriert
	Auslösendes Ereignis:	Eingabe der URL der Plattform und Anwählen eines „Login“-Buttons.
	Beschreibung:	Student, Dozent oder Administrator loggt sich mit seinen Daten (Benutzername und Passwort) auf der Plattform ein. Das eingegebene Passwort wird geprüft.
	Erwartetes Verhalten:	Benutzer wird in den gesicherten Bereich weitergeleitet.
	Nachbedingung:	Benutzer hat Zugang zum gesicherten Bereich.
	Ausnahmen:	Zugang nicht möglich bei falschem Passwort, Benutzername oder bei nicht erfolgter Registrierung.
/F25/	Geschäftsprozess:	Logout
	Akteur:	Student, Dozent, Administrator

	Vorbedingung:	Benutzer ist eingeloggt.
	Auslösendes Ereignis:	Anwählen des „Logout“-Buttons im gesicherten Bereich.
	Beschreibung:	Benutzer kann sich, wenn er nicht mehr weiter auf der Plattform arbeiten möchte, ausloggen.
	Erwartetes Verhalten:	Akteure werden sicher ausgeloggt und auf eine „Auf wiedersehen“-Seite geleitet.
	Nachbedingung:	-
	Ausnahmen:	-
/F30/	Geschäftsprozess:	Eintragung für Lehrveranstaltungen
	Akteur:	Student
	Vorbedingung:	Student möchte an einer Veranstaltung teilnehmen und ist bereits an der Plattform angemeldet.
	Auslösendes Ereignis:	Anwählen eines entsprechenden Buttons.
	Beschreibung:	Student kann sich mit Hilfe von Web-Applikation der Kooperationsplattform in Lehrveranstaltungen einschreiben.
	Erwartetes Verhalten:	Student wird in einer Liste vermerkt.
	Nachbedingung:	-
	Ausnahmen:	-
/F40/	Geschäftsprozess:	Austragung für Lehrveranstaltung
	Akteur:	Student
	Vorbedingung:	Student ist für eine Veranstaltung registriert
	Auslösendes Ereignis:	Anwählen eines entsprechenden Buttons
	Beschreibung:	Der Student kann sich wieder von einer Lehrveranstaltung abmelden.
	Erwartetes Verhalten:	Student wird für eine Lehrveranstaltung abgemeldet, indem er aus einer Liste gelöscht wird.
	Nachbedingung:	-

	Ausnahmen:	-
/F50/	Geschäftsprozess:	Information von Lehrveranstaltungen
	Akteur:	Student
	Vorbedingung:	Informationen über Lehrveranstaltungen existieren.
	Auslösendes Ereignis:	Anwählen eines entsprechenden Buttons
	Beschreibung:	Student kann sich bei Interesse an Lehrveranstaltungen Informationen über Ort, Zeit, Datum und Schwerpunkt der Lehrveranstaltung geben lassen.
	Erwartetes Verhalten:	Der Student wird auf eine neue Seite weiter geleitet.
	Nachbedingung:	-
	Ausnahmen:	-
/F60/	Geschäftsprozess:	Anmeldungen für Prüfungen
	Akteur:	Student
	Vorbedingung:	Student hat die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt und es werden Prüfungen angeboten.
	Auslösendes Ereignis:	Anwählen eines entsprechenden Buttons.
	Beschreibung:	Der Student kann sich für Prüfungen anmelden, dies ist aber mit gewissen Bedingungen beschränkt (Teilnahmescheine, erreichte Punktzahl in den Übungen usw.)
	Erwartetes Verhalten:	Der Student wird in einer Liste registriert.
	Nachbedingung:	-
	Ausnahmen:	Student erfüllt nicht die Zulassungsvoraussetzungen.
/F65/	Geschäftsprozess:	Abmeldung für Prüfungen
	Akteur:	Student
	Vorbedingung:	Student hat sich für eine Prüfung angemeldet
	Auslösendes Ereignis:	Anwählen eines entsprechenden Buttons.
	Beschreibung:	Der Student kann sich wieder von Prüfungen abmelden,

	vorausgesetzt er hat die vereinbarte Deadline nicht überschritten.
Erwartetes Verhalten:	Student wird aus der Liste, in der er eingetragen wurde, wieder gelöscht.
Nachbedingung:	-
Ausnahmen:	Deadline ist bereits abgelaufen.
/F70/ Geschäftsprozess:	Übernahme der Prüfungsbedingungen
Akteur:	Administrator
Vorbedingung:	Prüfungsbedingungen wurden formuliert und liegen in einer korrekten XML-Datei vor.
Auslösendes Ereignis:	Ein entsprechender Befehl aus einem Menü wurde ausgewählt.
Beschreibung:	Der Administrator übernimmt aus XML-Datei die Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen.
Erwartetes Verhalten:	Die Prüfungsbedingungen werden auf der Kooperationsplattform ersichtlich sein.
Nachbedingung:	-
Ausnahmen:	-
/F80/ Geschäftsprozess:	Anmeldung der Prüfungen
Akteur:	Dozent
Vorbedingung:	Eine Lehrveranstaltung erforderlich
Auslösendes Ereignis:	Dozent wählt einen entsprechenden Button an.
Beschreibung:	Der Dozent kündigt die Prüfung mit Datum, Ort und Zeit an.
Erwartetes Verhalten:	Die Prüfung steht für die Studenten zur Anmeldung auf der Kooperationsplattform bereit.
Nachbedingung:	-
Ausnahmen:	-
/F90/ Geschäftsprozess:	Abfrage von Punkteständen
Akteur:	Student, Dozent

	Vorbedingung:	Punktstände wurden eingetragen und Student möchte sich informieren.
	Auslösendes Ereignis:	Anwählen eines entsprechenden Buttons.
	Beschreibung:	Studenten und Dozenten können Anfrage an Ergebnisse der Klausuren und Prüfungen machen.
	Erwartetes Verhalten:	Student bekommt eine Übersicht mit seinen korrigierten Prüfungen.
	Nachbedingung:	-
	Ausnahmen:	Prüfungsergebnis wurde noch nicht eingetragen.
/F100/	Geschäftsprozess:	Verwaltung von Lehrveranstaltungen
	Akteur:	Administrator, Dozent
	Vorbedingung:	Es sollen neue Veranstaltungen hinzugefügt oder entfernt werden, meist Semesteranfang.
	Auslösendes Ereignis:	Anwählen eines entsprechenden Menüpunktes.
	Beschreibung:	Administrator kann in Zusammenarbeit mit dem Dozenten neue Veranstaltungen hinzufügen, konfigurieren oder entfernen.
	Erwartetes Verhalten:	In einer Liste werden die neuen Veranstaltungen hinzugefügt, konfiguriert und entfernt.
	Nachbedingung:	-
	Ausnahmen:	-

4.2 Listen

/F110/	Beschreibung:	Die Ergebnisse der Prüfungen sollen in Form von Listen ausgedruckt werden können.
/F120/	Beschreibung:	Die Anmeldungen für die Prüfungen sollen als Listen ausgedruckt werden können.
/F130/	Beschreibung:	Die Anmeldungen für die verschiedenen Lehrveranstaltungen sollen als Liste zur Verfügung gestellt werden.

4.3. Übersichten

- /F140/ Beschreibung:** Die Lehrveranstaltungen, die zur Verfügung gestellt werden, sollen als Auflistung zur Verfügung gestellt werden.
- /F150/ Beschreibung:** Die Prüfungen, die zur Anmeldung zur Verfügung gestellt werden, sollen als Übersicht repräsentiert werden.
- /F160/ Beschreibung:** Die angemeldeten Lehrveranstaltungen sollen in Form von Stundenplänen ersichtlich gemacht und aufgelistet werden.
- /F170/ Beschreibung:** Die Prüfungen, bei denen man sich angemeldet hat, sollen als Übersicht zur Verfügung gestellt werden.

5. Produktdaten

- /D10/** Daten der Studenten: Name, Vorname, Matrikelnummer, Adresse, Geburtsdatum, Studserv-login, Studienrichtung, Fachsemester, Vordiplomnote, Klausur und Prüfungsergebnisse, angemeldete Lehrveranstaltungen und Prüfungen, alternative E-Mail Adresse
- /D20/** Daten der Dozenten: Name, Vorname, Adresse, Titel, Lehrstuhl, alternative E-Mail Adresse, verantwortliche Lehrveranstaltungen, Veröffentlichung
- /D30/** Daten über Lehrveranstaltungen: Name, Ort, Anfangs- bzw. Endzeitpunkt, Beschreibung, zugehöriger Lehrstuhl, Literaturempfehlung, Lesender, Anzahl der Teilnehmer
- /D40/** Buchungsdaten einer Lehrveranstaltung: maximale Anzahl der Teilnehmer
- /D50/** Prüfungs-/Klausurdaten: Ort, Zeit, Dauer, Anzahl der Wiederholungen, Thema, Prüfer, Ergebnisse
- /D60/** Daten über Zugriffsrechte: Login, Passwort, Rolle
- /D70/** Daten der Listen der Prüfungsergebnisse: Matrikelnummer, erreichte Punktzahl, Prozentzahl, bestanden/ nicht bestanden
- /D80/** Daten über Liste der angemeldeten Studenten bei Prüfungen: Prüfungsnummer

6. Produktleistungen

- /L10/** Die Speicherung der Daten des neuen Accounts darf nicht länger als 2 Sekunden dauern.
- /L20/** Die Funktionen **/F30/**, **/F40/**, **/F50/**, **/F60/**, **/F65/**, **/F100/**, **/F140/** dürfen nicht länger als 2 Sekunden dauern.

7. Qualitätszielbestimmung

Produktqualität	Sehr gut	Gut	Normal	Nicht relevant
Funktionalität				
Angemessenheit		X		
Richtigkeit		X		
Interoperabilität			X	
Ordnungsmäßigkeit		X		
Sicherheit	X			
Zuverlässigkeit				
Reife		X		
Fehlertoleranz			X	
Widerherstellbarkeit			X	
Benutzbarkeit				
Verständlichkeit		X		
Erlernbarkeit	X			
Bedienbarkeit		X		
Effizienz				
Zeitverhalten			X	
Verbrauchsverhalten			X	
Änderbarkeit				
Analysierbarkeit		X		
Modifizierbarkeit		X		
Stabilität		X		
Prüfbarkeit		X		
Produktqualität	Sehr gut	Gut	Normal	Nicht relevant
Übertragbarkeit				
Anpassbarkeit			X	
Installierbarkeit	X			
Konformität		X		
Austauschbarkeit	X			

8. Benutzerschnittstelle

/B10/ Der Zugriff auf die Kooperationsplattform erfolgt mittels eines Web-Browsers.

/B20/ Es ist eine menüorientierte Bedienung vorzusehen.

/B30/ Die Bedienungsoberfläche ist mittels Mausbedienung zu steuern; Bedienung allein mit Tastatur ist auch möglich.

/B40/ Sämtliche Daten sind passwortgeschützt und dürfen nur von Nutzern bearbeitet werden, welche die dazugehörigen Rechte haben.

9. Nichtfunktionale Anforderungen

-

10. Technische Produktumgebung

Die Software stellt keine besonderen Anforderungen zum System des Endnutzers, da sie web-basiert ist.

10.1 Software

Servlet-Container (z.B. Tomcat) ist nötig, damit die Applikation lauffähig ist. Der Client ist plattformenabhängig. Es muss als Voraussetzung für die Nutzung der Applikation ein Browser zum Anzeigen von Webseiten vorhanden sein.

10.2 Hardware

- PC mit Eingabekomponenten und Ausgabekomponenten
- Mobiles Endgerät (Mobiltelefon, PDA usw.) *

** nur für bestimmte Funktionen*

10.3 Orgware

- Ist nicht erforderlich

10.4 Produkt-Schnittstellen

Es soll möglich sein, Aushänge über Prüfungsergebnisse und –Anmeldung drucken zu können.

11. Spezielle Anforderungen an die Entwicklungsumgebung

-

12. Gliederung in Teilprodukte

-

13. Ergänzungen

- Als Basistechnologie ist Struts, zum Erstellen von Web-Applikationen in Java, zu verwenden.
- Zulassungsvoraussetzungen sollen in Form eines Webservices der entsprechenden Übmanager-Instanzen oder als XML-Datei zur Verfügung gestellt werden.
- Die Konzepte aus dem OpenSource-Projekt Übmanager sind zu verwenden.
- Die Web-Anwendung soll unter allen gängigen Browsern laufen (IE, Netscape, Mozilla, Opera usw.)